

Im Februar diesen Jahres wurde die Öffentlichkeit noch in einer Medienmitteilung des PD über eine «Sofortmassnahme» informiert. Im Sommer werde der Stadtraum zwischen der Stänzlergasse und der ehemaligen Drehscheibe belebt und provisorisch begrünt. Die Freude war gross, steht doch seit dem Rückzug einer entsprechenden Initiative aus dem Jahre 2009 das Versprechen, diesen Unort ins Stadtzentrum einzugliedern und endlich besser zu nutzen, schon länger im Raum. Eine Belebung mit den angrenzenden Gastrobetrieben wäre sehr wünschenswert. Die gefährlichen Auto-corsos an den Wochenenden sind eine Plage (allerdings im gesamten Perimeter Theater/ -tis/ Heuwaage), die Verkehrszunahme durch die Uber-Essensverteilung aus dem Birsig-Bogen ebenfalls. In der MM vom 5.2.25 wurde zudem von der Erneuerung des Birsig-Parkplatzes in zwei Etappen gesprochen – eine, eben die Sofortmassnahme und später dann eine Gesamterneuerung - allerdings erst im Jahre 2038!

Anfangs der Schulsommerferien war in der BaZ am 4.7.25 dann zu lesen, dass der Birsig-Bogen vorerst doch nicht eine begrünte Fussgängerzone wird. Man habe den Budgetrahmen übermarcht, damit die grossrätliche Zustimmung noch nicht einholen können.

Deshalb folgende Fragen an den Basler Regierungsrat:

1. Offensichtlich hat das Zwischennutzungsprojekt nur knapp den Kompetenzrahmen der Regierung gesprengt. Warum wurden die Topfbepflanzungen und die Beete etc. nicht einfach etwas redimensioniert? (zB die Flächen für die Gastrobetriebe vergrössert?)
Hätte hinsichtlich der Kosten nicht ein dringliches Budgetpostulat gestellt werden können?
2. Die Konsequenzen auf einige Betriebe, denen Begrünung und Öffnungs-Massnahmen versprochen wurden scheinen gravierend (Verkauf zB der Old Shades Bar stehe im Raum). Wie wurde das Partizipationsverfahren mit den angrenzenden (Gastro-)Betrieben vorher/ nachher durchgeführt? Wurden diese über den Projektstopp informiert? Mit ihnen Alternativen besprochen? Das Interesse der angrenzenden Gastrobetriebe scheint gross.
3. Nach Information PD wurde eine Baueingabe im Februar 2025 gemacht. Gab es Einsprachen? Stehen diese noch im Raum?
4. Danach sind Machbarkeitsstudien geplant, um bis 2038 eine verbesserte öffentliche Nutzung zu finden. Kann dieses Vorgehen nicht einfacher gestaltet und deutlich verkürzt werden? Sind Glaspavillions wirklich erwünscht? Wurde das Interesse an diesen weiteren Ausbauschritten bereits abgeklärt?
5. Obwohl die Ankündigung des PD betreffen Birsig-Bogen erfreulich und eine zeitnahe Zwischennutzung sehr zu unterstützen ist, ist nicht ganz nachvollziehbar wer denn den Lead bei den weiteren Schritten hat. Wer ist zuständig? Wie sah, und sieht die Projektstruktur aus?

Brigitta Gerber